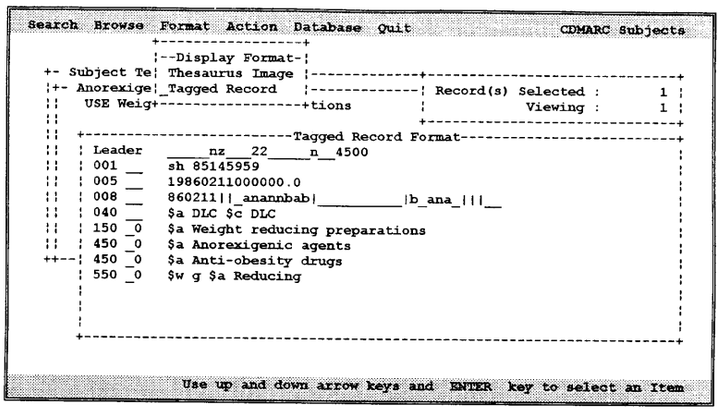

Abb. 25: Anzeige des Kategorienformats zu Abb. 24

3.2 CDMARC Bibliographic und CDMARC Subjects

Eine andere Vorgehensweise ist in der CD-ROM-Version des Kataloges der Library of Congress CDMARC Bibliographic[17] realisiert. Die Suchoberfläche dieses Produktes und die Retrievalmöglichkeiten entsprechen weitestgehend denen der DNB aktuell[18]. Entsprechend gibt es Optionen für das direkte Suchen und das Aufblättern von Schlagwörtern, hier also den Library of Congress Subject Headings (LCSH).
Die Software ermöglicht darüberhinaus einen verkürzten Datenbankwechsel zu anderen Produkten, die unter derselben Software laufen[19] (vgl. Abb. 16).
Für die hier betrachteten Zwecke ist dabei der Titel CDMARC Subjects interessant; es handelt sich dabei um die CD-ROM Ausgabe der vollständigen Library of Congress Subject Headings (LCSH)[20]. Es wird somit eine direkte Suche nach Schlagwortsätzen möglich, ohne die Daten erst in eine andere Software importieren zu müssen[21]. Natürlich ist auch die eigenständige Benutzung der CDMARC Subjects als Schlagwort-Normdatei möglich, ohne CDMARC Bibliographic zu nutzen. In Abb. 17 und 18 werden einige der Suchmöglichkeiten in CDMARC Subjects skizziert.
In der Software stehen die bekannten Optionen *Suchen (Search)* und *Listen (Browse)* zur Verfügung. Die voranstehende Abbildung 18 zeigt, welche Indizes im Listenmodus eingesehen werden können.
Der Bildschirm 19 zeigt den Ausschnitt aus der alphabetischen Liste (Subject terms) nach der Eingabe von *Anorexia.*
Der Bildschirm 20 zeigt nach Auswahl durch F10 den entsprechenden Begriffssatz für *Anorexia nervosa* an.
In der Wortliste (Abb. 19) kann man durch Eingabe von F8 direkt zu den in Relation stehenden Begriffen gelangen (hier nur: *Eating disorders*, vgl. Abb. 21). Vorhandene Relationen werden durch das R in der rechts stehenden Klammer angedeutet.
Entsprechende Interpretationsfertigkeiten vorausgesetzt, kann man aus dieser Aufstellung für eine Recherche die ggf. passenden oder besser passenden Suchausdrücke auswählen.
Die Eingabe einer Notation der *Library of Congress Classification* (hier *RC552.E18* aus obigem Beispiel, vgl. Abb. 22) ergibt alle damit verbundenen Schlagwörter als Treffer: Die hier über die Listen-Option vorgestellten Möglichkeiten sind prinzipiell auch über den Suchbildschirm (vgl. Abb. 23) mit direkter Eingabe realisierbar.
Die Auswahl eines mit * markierten Wortes (es handelt sich dabei um die nicht zugelassenen synonymen Bezeichnungen, z.B. Anorexigenic agents in Abb. 19) führt direkt zum Anzeigen des entsprechenden Begriffssatzes (vgl. Abb. 24).
Auch hier ist natürlich für alle Begriffssätze die Anzeige des entsprechenden Kategorienformates möglich (Abb. 25).

4 Schlußbemerkungen

Das Angebot von Daten in maschinenlesbarer Form allein garantiert noch keine sachgerechte Umsetzung in lokale Kataloge. Das Angebot der SWD als Diskettendienst eröffnet zwar – bei Verfügbarkeit der entsprechenden Software[22] – eine komfortable Suche, die Frage der Anbindung an die eigene bibliographische Datenbank, das Aktualisieren der Begriffssätze sowie das Ausweisen der Verweisungen in der Retrievalkomponente des eigenen Kataloges, die dem Benutzer für Recherchen zur Verfügung gestellt werden, erfordern weiterhin einen entsprechenden Planungsvorgang und die Einrichtung differenzierter Organisationsschritte.

Anschrift des Autors:
Prof. Winfried Gödert
Fachhochschule Köln
Fachbereich Bibliotheks- und Informationswesen
Claudiusstraße 1
D-50678 Köln

17 Enthält über 4,2 Mio Titel seit 1968 und wird auf derzeit 7 CDs mit einem Gesamtregister ausgeliefert, komplettes Update viermal jährlich. (Näheres vgl. den entsprechenden Vertriebsprospekt der Library of Congress.)

18 Es wird wie bei DNB aktuell die Software von Online Computer Systems benutzt, die inzwischen für eine ganze Reihe von im bibliothekarischen Anwendungsbereich wohlbekannten Produkten, wie Deutsche Nationalbibliographie, Verzeichnis lieferbarer Bücher oder Ulrich's international periodical directory, eingesetzt wird.

19 Dieser verkürzte Wechsel ist auch aus den z.B. in Fußnote 18 genannten Produkten bekannt, besonders für das Beispiel VLB, KNÖ, Libri, in dem die drei Datenbanken auf einer CD zusammengefaßt sind, aber mit je einer eigenen Variante der Retrievalsoftware abgefragt werden müssen.

20 Der letzte Preis der CDMARC Subjects beträgt als Subskription mit vierteljährlichem vollständigen Update $ 460,– (Näheres vgl. den entsprechenden Katalog der Library of Congress). Von beiden vorgenannten Produkten sowie von der CDMARC Names als Namensdatei sind (kostenlose) Demodisketten von der Library of Congress erhältlich.

21 Die Zuteilung von Schlagwörtern zu Literatur erfordert natürlich wieder eine eigene Software mit Verwaltung der bibliographischen und der Schlagwortdaten sowie einer eigenen Retrievalkomponente.

22 Es bleibt nur zu hoffen, daß die Deutsche Bibliothek ihre während des SWD-Kolloquiums 1992 geäußerte Zusage wahr macht, demnächst eine maschinenlesbare Form der SWD mit Retrievalsoftware anbieten zu wollen. Vgl. als Berichte über dieses Kolloquium: Auer, G.: SWD-Kolloquium Frankfurt 1992. In: Mitteilungen der VÖB 45 (1992) Nr. 3/4, S. 89-92; Karg, H., M. Kunz u. B. Wolf-Dahm: SWD-Kolloquium am 8./9. Oktober 1992. In: Dialog mit Bibliotheken 5 (1993) Nr. 1, S. 22-28.